

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

zu
Pulsnik.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. **Illust. Sonntagsblatt** (wöchentlich),
2. **Eine landwirthschaftliche Beilage** (monatlich).

Abonnementspreis:
Bierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche
Zusendung.

Insertate
sind bis Dienstag u. Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen

bei
Herrn Buchdruckereibes. P a b s t
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureau von Haas-
stein & Vogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Rosse in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 85.

25. October 1893.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen **Emil Ferdinand Wienert** eingetragenen Grundstücke, als:

- 1., das **Mühlgrundstück**, bestehend aus Gebäude mit Hofraum, Garten und Feld, Nr. 192 des Brandkatasters, Fol. 248 des Grundbuchs und Nr. 952, 953, 956 und 1155 d des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 14,249 M. 50 S.,
- 2., das **Feldgrundstück** Fol. 262 des Grundbuchs und Nr. 1138 des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 1137 M. — S.,
- 3., das **Feldgrundstück** Fol. 263 des Grundbuchs und Nr. 1139 des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 1197 M. — S.,
- 4., das im Grundbuche mit „**Dominalhänslernahrung**“, nach dem Schätzungsgutachten mit „**Dominalhänslers-Feld- und Wiesengrundstücke**“ bezeichnete Grundstück, Fol. 269 des Grundbuchs und Nr. 885, 886 und 887 b des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 4360 M. — S. und
- 5., das **Feldgrundstück** Fol. 461 des Grundbuchs für Großröhsdorf und Nr. 1180 des Flurbuchs für Bretinig, geschätzt auf 1078 M. — S.

sollen mit Ausnahme der besonders zu versteigernden Dreschmaschine im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und ist
der 1. November 1893, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 15. November 1893, Vormittags 11 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplanes anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden
Pulsnik, am 21. August 1893.

Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Königliches Amtsgericht.

S. B.:

Aff. v. Bloedau.

Söhnle.

Vom Königs-Jubiläum.

Bereits am Sonnabend, Nachmittags bez. Abends, trafen der Großherzog und der Erbgroßherzog von Weimar, sowie der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz und der Erzherzog Albrecht von Oesterreich in Dresden ein, welche vom König Albert herzlich begrüßt wurden. Prinz Leopold von Bayern und Herzog Karl Theodor von Bayern wurden bei ihrem Eintreffen am Böhmisches Bahnhofe von dem Prinzen Georg, sowie den Gesandten von Sachsen-Altenburg, der Herzog von Anhalt und der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen mit Gefolge auf dem Leipziger Bahnhofe 1/9 Uhr Abends und etwas später Prinz Albert von Sachsen-Altenburg ebendasselbst eintrafen. Um dieselbe Zeit kam auch Heinrich XIV. von Ruß auf dem Böhmisches Bahnhofe hier an.

Am Sonntag früh brachten im Stallhof an der Augustusstraße (Ostflügel des Residenzschlosses) das Hofjägerkorps des 1. (Leib-) Grenadierregiments Nr. 100 und das Trompeterkorps des Gardereiterregiments eine Morgenmusik zu Ehren des Tages und der hohen Gäste zur Ausführung. Zu derselben Zeit erschien das Trompeterkorps des 1. Feldartillerieregiments Nr. 12 vor dem Palais am Taschenberg und führte hier das Morgenständchen aus. Nach Beendigung desselben begaben sich das Trompeterkorps nach dem Schloßhofe an der Augustusstraße, um hier, vereint mit den beiden anderen Kapellen, unter Leitung des Stabshornisten Hermann vom 1. Leibgrenadierregiment einige Nummern zu spielen.

In den Kirchen Dresden fanden hierauf Festgottesdienste statt. Ebenso auch ein solcher der Garnison Dresden und der Militärvereine, die sich in der Nähe des Mannplatzes versammelt hatten. Auf der Nordseite des großen Platzes war die Kanzel für den protestantischen Prediger errichtet. An demselben nahmen sämtliche Truppentheile der Garnison theil. Eingeschlossen in dieselbe war das Kadettenkorps, die Generalität, die Offiziere, Sanitätsbeamte und Militärbeamte, die in Dresden und Umgegend lebenden inaktiven Offiziere, die Offiziere des Beurlaubtenstandes, sowie die Abordnungen der Militärvereine. Auch waren die Prinzen Georg, Friedrich August, Johann Georg und Albert erschienen. Der katholische Gottesdienst wurde im Hofe des Arsenal abgehalten. Der protestantische Gottesdienst wurde durch den Garnisonsprediger Heinemann, der katholische durch den katholischen Militärpfarrer Hahn ausgeführt. In beiden Gottesdiensten wurde der Wittreue des Volkes und speziell des Militärstandes an dem Ehrentage des Königs und des von ihm geführten sächsischen Heeres Ausdruck verliehen. Nach Beendigung des Gottesdienstes erschallte ein dreifacher Hurrah der Versammelten auf den König Albert und mit dem Gesang der Sachsenhymne schloß die Feier.

Vormittags 11 Uhr fuhren die einzelnen Deputationen durch die Schloßhöfe. Zunächst brachten die Fürstlichkeiten, soweit dieselben in Dresden bereits eingetroffen waren, dem König Albert ihre herzlichsten Glückwünsche dar. Ihnen schlossen sich die Spezialgesandten der auswärtigen Fürstlichkeiten an, die ebenfalls im Auftrage ihrer Souveraine dem König beglückwünschten. Hieran reichten sich die Beglückwünschungen seitens: 1) Der Deputation der königl. sächsischen Armee unter Führung des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen. An derselben nahmen Theil: die Prinzen Friedrich August, Johann Georg und Albert, die aktive Generalität, die Generale à la suite von Truppentheilen, die Regimentskommandeure, die Kommandeure selbständiger Bataillone, der Major Gottschalk vom Eisenbahregiment Nr. 3, die Abtheilungschefs im Kriegsministerium, der Adjutant des Kriegsministers, der Militärbevollmächtigte, die Direktoren der vereinigten Artilleriewerkstätten und Depots des topographischen Bureaus und der Militärreitanstalt, der stellvertretende Direktor der Militär-Bau-Direktion, die Kommandeure des Kadetten-Korps und Unteroffizierschule, der Korps-Generalarzt, der General-Auditeur, die Mitglieder des Festkomitees Major v. Haug und von Gersdorff, der Bezirkskommandeur Oberst von Beschwitz und von Rostitz-Wallwitz, Minister des königl. Hauses. 2) Die Offiziere des früheren und des jetzigen persönlichen Dienstes des Königs. 3) Der Herren Staatsminister von Thümmel, Dr. Schwig, v. Welsch, Edler von der Planitz, v. Seydewitz und von Rostitz-Wallwitz, Minister des königl. Hauses. 4) Die Deputation derjenigen Offiziere etc., welche während eines Feldzuges im Stabe Sr. Majestät sich befunden haben. 5) Der Deputation der sächsischen Militärvereine und zwar: Inspektor Tanner, Kaufmann Weyer und Schichtmeister Uthde. 6) Der Deputation der nicht-sächsischen Regimenter und zwar: des kaiserl. russischen 4. Kaporischen Infanterie-Regiments; des königl. ostpreuss. Dragoner-Regiments Nr. 10; des königl. bayerischen Infanterie-Regiments Nr. 15. 7) Der Deputation des Johanniter-Ordens: Kammerherr Freiherr von Burgk und Graf Key. — Hierauf zog sich der König in seine Gemächer zurück. Um 5 Uhr begann im Residenzschlosse die Auffahrt der Wagen, welche die hohen Gäste zur Galafel brachten. 3/6 Uhr fuhren Kaiser Wilhelm und Prinz Georg im offenen Wagen vor der Rampe der Schloßterrasse vor, gefolgt von einer glänzenden Suite. Der Kaiser wurde am Ausgange der Treppe von den königlichen Majestäten herzlich begrüßt. Nachdem der hohe Gast den König in den innern Gemächern beglückwünscht hatte, überreichte er demselben einen kostbaren, mit Brillanten besetzten Marschallstab. — Kurz nach 6 Uhr durchschritten die allerhöchsten Herrschaften unter Vorantritt des Oberhofmarschalls und des Oberhofmeisters, gefolgt von Wagen und Offizianten, den Ball- und Banketjaal und betreten unter den Klängen des Krönungsmarsches (Aus Kretschmer's „Foltunger“) den Eckparadesaal. Kaiser Wilhelm führte die Königin Carola. Den Mittelstich an der Tafel nahm der Kaiser ein. Außer den Fürstlichkeiten nahmen an der Tafel theil:

die Herren Staatsminister, der Minister des königl. Hauses, die am königlichen Hofe beglaubigten Gesandten, Generalfeldmarschall Graf Blumenthal, ein Theil der Generalität, die Spitzen des Hofstaates, Oberhofmarschall Graf von Bizthum, Oberhofmeisterin von Pflugk, der funktionirende Oberkammerherr u. s. w. Während der Tafel konzertirte die Kapelle des 2. Grenadierregiments unter Leitung des Herrn Musikdirektor Schröder. Das aus 10 Nummer bestehende Programm stellte sich fast ausschließlich aus historischen Musikstücken zusammen. Die Tafelmusik der Marschallstafeln wurde von der Kapelle des Schützenregiments unter Leitung von Herrn Musikdirektor Keil ausgeführt. Gegen halb 8 Uhr erhob sich der Kaiser zu einer Ansprache. Bei dem begeistert aufgenommenen Hoch auf den König setzten die Hoftrumpeter mit einem von Trompeten und Pauken ausgeführten Tusch ein und zugleich donnerten von Elbster herüber 101 Kanonenschüsse. Die Tafel nahm hierauf in wahrhaft festlicher Stimmung ihren weiteren Verlauf bis kurz nach 8 Uhr. Die allerhöchsten Herrschaften erhoben sich um diese Stunde, um, nach kurzem Cercle, sich nach der königl. Hofoper zur Auf-führung des Festspiels „Die Feuertaupe“ zu begeben.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden stets gegen Honorar dankend
angenommen.

Pulsnik. Nächsten Freitag, den 27. dts. Mts., Abends 8 Uhr, findet im Saale des Schützenhauses ein Concert von der Kapelle des Schützenregiments Nr. 108 unter Leitung des Stabshornist G. Keil statt. Es ist, wenn wir nicht irren, das erste Mal, daß genannte Kapelle in unserm Orte concertirt und da dieselbe einen bedeutenden Ruf hinsichtlich ihrer musikalischen Leistungen besitzt, der weit über die Grenzen unsres sächsischen Vaterlandes geht, so dürfte dieses Concert sich eines regen Besuches zu erfreuen haben.

— Am vergangenen Sonntag Abend feierte der königl. sächs. Militärverein für Pulsnik M. S. und Böhm. Völkung das 50jährige Militärdienstjubiläum Sr. Maj. des Königs im Saale des Menzel'schen Gasthofes durch Concert, ausgeführt von der Giertschen Kapelle, und Vorträgen des Gesangsvereins Lieberfranz in würdiger Weise. Ein vom Vorstande ausgebrachtes Hoch auf den königlichen Jubilar fand bei den Anwesenden begeisterte Aufnahme. Ein flotter Ball schloß sich dem Concert an.

— Erfüllungsort! Von größter Wichtigkeit für jeden Geschäftsmann ist genaue Festsetzung der Verkaufs- und Zahlungsbedingungen bei Geschäftsabschlüssen. Auf Preislisten, Rechnungen u. s. w. begegnen wir oft dem Vermerk „Erfüllungsort . . .“ (hier folgt Wohn- oder Gerichts-Ortsbezeichnung des Lieferanten) ohne weiteren Zusatz. Dies genügt indessen, wie ein kürzlich vorgekommener Streitfall und daraufhin erfolgte Reichsgerichts-Entscheidung erwiesen hat, nicht, einen Lieferanten in den Fall zu setzen, an seinem eigenen Wohnorte säumige aus-

wärtige Schuldner verklagen zu können; die Lieferungsbedingungen müssen vielmehr noch den ergänzenden Vermerk enthalten, daß der Erfüllungsort für die Lieferung zugleich auch Erfüllungsort für die Zahlung ist. Wer auf seinen Preislisten und Rechnungsformularen dieser Reichsgerichts-Entscheidung noch nicht Folge gegeben hat, wird wohlthun, dies bei Bestellung neuer Formulare nachdrücklich zu lassen. Man sichert sich dadurch die großen Vortheile und die Möglichkeit, im entlegensten Winkel Deutschlands wohnhafte säumige Schuldner am eigenen Wohnorte (also am Wohnorte des Lieferanten) verklagen zu können, ohne sich demnach am Wohnorte des Schuldners erst Rechtsanwältin suchen zu müssen.

Sehenswerth sind die Arbeiten, die zur neuen A d e b e r g e r Wasserleitung unternommen werden. Von Leppersdorfer Flur wird das Wasser 1 1/2 Stunden weit dahin geleitet. Die Wasserleitung dürfte auf 1/4 Million Mark zu stehen kommen, da man vielfach auf Felsen stößt, die gesprengt werden müssen.

Königsbrück, 24. Oktober. Das 50jährige Militärdienstjubiläum Sr. Maj. des Königs wurde am Sonntag in unserer Stadt in solennem Weise begangen. Morgens 6 Uhr wurde der Festtag mit einer Reveille begrüßt; vormittags 9 Uhr fand unter Führung des Militärvereins gemeinschaftlicher Festzug zur Kirche statt, an welchem sich die Mitglieder der hiesigen königlichen Behörden und der königlichen Forstrevierverwaltung Laupniz, die städtischen Behörden, das Lehrerkollegium, die Stadtvertretung, sowie ein Zug hier commandirtes Militär, die Schützen, die Feuerwehr und der Turnverein mit Fahnen beteiligten. Der Festpredigt des Herrn P. Haberland lag das Schriftwort Matth. 22, 15-22 zu Grunde. Mittags konzertierte die Stadtkapelle im Rathshaus. Abends nach 6 Uhr bewegte sich ein solennem Zug mit Fackeln und Lampions mit Musik durch die Straßen der Stadt nach dem Schießhaus, in dessen Saal ein animierter Commerc stattfand. Mit einem von Fräul. Anna Günther wirkungsvoll gesprochenen Prolog eröffnet, feierte hierauf Herr Bürgermeister Heinze den hohen Jubilar in tiefempfundener stimmungsvoller Festrede, die ihren Ausklang fand in einem dreifachen „Hurrah!“ auf Se. Maj. den König, in welches die zahlreich Anwesenden begeistert einstimmten. Eine zündende, die Heldenthaten des hohen Jubilars feiernde Declamation und eine die hehren Geistes- und Herzensstugenden desselben wirkungsvoll behandelnde freie Rede, erstere vorgelesen von Herrn Kamerad Ernst Frenzel hier, letztere gesprochen von Herrn Kamerad Kühne-Höndorf, trugen im Laufe des Abends sehr zur Erhöhung der Feststimmung bei. Ein im Laufe des Tages an Se. Maj. von Herrn Bürgermeister Heinze namens der Bürgerschaft unserer Stadt gerichtete Beglückwünschungstelegramm fand Seiten des hohen Jubilars folgende huldvolle Beantwortung: „Ich danke herzlich für die mir zu meinem 50jährigen Militärdienstjubiläum zugegangenen freundlichen Glückwünsche. Albert.“

Dresden, 21. Oktober. Wie das amtliche „Journal“ meldet, hat Se. Majestät aus Anlaß seines 50jährigen Militärdienstjubiläums einen umfassenden Gnadennact vollzogen, indem nicht nur einer Anzahl Militär-Gefangenen des hiesigen Festungsgefängnisses entweder die Strafe ganz erlassen oder doch letztere erheblich herabgesetzt worden ist, sondern auch zahlreiche Gefangene der Landesanstalt Zwickau, die als Personen des Soldatenstandes zu langer Freiheitsstrafe und Entfernung aus dem Heere hatten verurtheilt werden müssen, in Freiheit gesetzt worden sind. Weiter ist Denjenigen, die gerichtlich wegen an sich nicht entehrender Vergehen nur mit Freiheitsstrafen bis zu 6 Wochen und endlich alle im Disciplinarwege bestraften Militärpersonen die Strafe, soweit diese am 22. d. M. noch nicht oder nicht vollstreckt war, erlassen worden. Nur solchen Gefangenen, die wegen Mißhandlung Untergebener verurtheilt wurden, ist keinerlei Straferlaß zu Theil geworden.

Gelegentlich des Empfanges der Deputationen im königl. Residenzschloß wurde Sr. Majestät von der Deputation der Offiziere des früheren und des jetzigen persönlichen Dienstes Sr. Majestät eine silberne Urbe überreicht mit den Photographien der Beteiligten, und von der Deputation der sächsischen Militärvereine eine Stiftung von 40 000 Mark zum Zwecke der Erziehung von Söhnen der Mitglieder der Militärvereine.

Dresden. Schätze ganz ungewöhnlicher Art präsentirten sich gegenwärtig in dem großen Diamanten-Fenster des mit außerordentlichem Reichthum und künstlerischer Vornehmheit ausgestatteten Mau'schen Juwelier-Geschäfts im hiesigen Victoria-Haus. Das gewaltige Gedränge des gefrigen Abends golt dabei namentlich einem zur Schau gestellten Diamant im Werthe von 48,000 Mk., welcher kostbare Edelstein natürlich die Sehnsucht von Tausenden wachrief. — Im Victoria-Salon riß am Sonnabend Abend bei der Production des gefeierten Trios Balva, Espana und Alvar das Drahtseil; die Affaire ging jedoch ohne weiteren verhängnißvollen Zwischenfall ab, da das Schützen die Artisten auffing, welche letztere die Affaire übrigens von der heitersten Seite aufnahmen.

Eine heitere Scene spielte sich vor einigen Tagen im Foyer des Albert-Theaters in Dresden ab. Kommt da der Bewohner einer kleinen Stadt mit seiner besseren Gehälte an die Theaterkasse daselbst und drückt seinen Wunsch mit folgenden Worten aus: „Gib mir doch, bitte, zwei Billets dritte Klasse!“ Auf die Frage, was er damit meine und ob er nach der Mittel- oder Seiten-Galerie wolle, erwiderte unser Kleinbürger ärgerlich: „Herrjemenschne, ich will Sie doch heute Abend nach Bischofsberide!“ Es klärte sich nun auf, daß er im Wahne war, sich auf dem schlesischen Bahnhof zu befinden. Verdacht ging er mit seiner Ehefrau von dannen.

Die 4. Elbbrücke dürfte eines der interessantesten und monumentalsten Bauwerke Dresdens werden. Sie wird architektonisch reich ausgestattet und daher höchst wirksam. Aufgabe des ausführenden Baumeisters, also des Herrn Vaurath Klette, war es, die Brücke hoch genug über den 4ber Wasserstand zu führen, doch durfte sie nicht höher, als die nebenan liegende Brühl'sche Terrasse aufge-

führt werden, damit der herrliche Blick von unserem Kleinod, dem königl. Belvedere, nicht beeinträchtigt werde. Aus diesem Grunde werden die mittleren Bögen aus Eisen, die anderen aus Stein ausgeführt. Die Benutzung dieses verschiedenen Materials beeinträchtigt aber durchaus nicht die Gesamtwirkung, erhöht sie vielmehr; denn durch die Eisenkonstruktion war eine weitere Spannung der Bögen möglich, die nicht allein für die Schifffahrt, sondern auch für die Gesamtwirkung von großem Vortheil ist. Der gewaltige Bau wird nach seiner Fertigstellung seinem Baumeister alle Ehre machen und Dresden um einen weiteren großartigen Monumentalbau bereichern.

Von Herrn Generalstaatsanwalt Geh. Rath Feld erhält das „Dresdner Journal“ folgende Zuschrift: „Mehrere Zeitungen („Bosische“, „Deutsche Wacht“, „Dresdner Nachrichten“ u. a.) berichten über einen angeblich in Sachsen vorgekommenen Fall der Verurtheilung eines Unschuldigen. Ein Kassirer soll vor 12 Jahren wegen Unterschlagung von amtlich ihm anvertrauten Geldern trotz seiner Unschuldsbetheuerungen bestraft worden sein und jetzt soll seine Schuldllosigkeit sich herausgestellt haben. Ich habe sofort Erörterungen eingeleitet, kann aber nach Prüfung der Akten schon jetzt bemerken, daß die Verurtheilung auf Grund eines unfaßlichen, sich mit dem Revisionsbefunde deckenden Geständnisses erfolgt ist, mit dem der Angeklagte zugleich genaue Rechenschaft über die Verwendung der unterschlagenen Gelder gegeben hat.“

Am Freitag Abend wurde in Dresden am Eingange des Classissements „Zivoli“ der bekannte sozialdemokratische Agitator Dr. Gradnauer verhaftet. Wie verlautet, soll derselbe schon seit einigen Tagen gesucht worden sein und die Verhaftung erfolgte auf Antrag der Militärbehörde. Der Verhaftete ist in das Militärgefängniß eingeliefert worden. Dr. Gradnauer hat vor nicht zu langer Zeit eine militärische Dienstleistung beendet. Gestern Mittag fand in seiner Wohnung eine Hausdurchsuchung statt.

Bei den sächsischen Landtagswahlen sind nachstehende Ergebnisse nach vorläufiger Feststellung zu verzeichnen. Es wurden gewählt im

V. städt. Wahlkreis	Dresden:	Grunner (soc.),
III. „ „	Leipzig:	Frühjae (conj.),
IV. „ „	Leipzig:	Pinkau (soc.),
V. „ „	Leipzig:	Schober (conj.),
I. „ „	Chemnitz:	Theuerhorn (deutsch-soc.),
II. „ „	Chemnitz:	Seifert (soc.),
1. „ „	Zwickau:	Streit (fortsch.),
4. „ „	Rittau, Löbau:	Wänig (nat.-lib.),
6. „ „	Neustadt zc.:	Hering (nat.-lib.),
7. „ „	Freiberg zc.:	Seim (nat.-lib.),
8. „ „	Weißen zc.:	Stichwahl,
10. „ „	Riesa zc.:	Härtwig (conj.),
14. „ „	Hainichen zc.:	Hersfurth (nat.-lib.),
17. „ „	Weierane zc.:	Seydler (conj.),
18. „ „	Stollberg zc.:	Uhlmann (fortsch.),
22. „ „	Thum zc.:	Schubert (deutsch-soc.),
24. „ „	Elsterberg zc.:	Opitz (conj.),
3. ländl.	Delitzsch zc.:	Knoll (nat.-lib.),
8. „ „	Reichenau zc.:	Preisbich (nat.-lib.),
13. „ „	Kamenz zc.:	Röckel (conj.),
17. „ „	Altendorf zc.:	Steyers (conj.),
22. „ „	Wildruff zc.:	Horst (conj.),
23. „ „	Tauscha zc.:	Pinkau (soc.),
25. „ „	Leipzig-Land:	Goldstein (soc.),
26. „ „	Borna zc.:	Röhners (conj.),
28. „ „	Leisnig zc.:	Uhlmann (conj.),
34. „ „	Mittweida zc.:	Seydel (conj.),
37. „ „	Böhlitz zc.:	Uhlig (conj.),
38. „ „	Hartenstein zc.:	Horn (soc.),
39. „ „	Hohenstein zc.:	Uhlig (conj.),
43. „ „	Kemse zc.:	Leithold (conj.),
45. „ „	Auerbach zc.:	Krammer (nat.-lib.),
	Delitzsch zc.:	Wehner (conj.).

Ein großes Schandfeuer wüthete am Freitag Vormittag in Ober-Mentrich (Oberlausitz), welches in dem Wirtschaftsgebäude des Herrn Zenker seine Entfaltung hatte und dieses, sowie folgende Gebäude in Asche legte: die Scheunen des Fabrikanten Ernst Richter, sowie des Gutsbesizers August Günther, die Schmiedewerkstatt von Oswald Kühn und das Wohngebäude des Pfarrers Günther. Da die meisten Leute, wie auch die Besitzer der Brandstellen auf dem Felde beschäftigt waren und nebenbei auch ein der Verbreitung günstiger Wind herrschte, konnte das Feuer diese Ausdehnung gewinnen.

In der Weizner Weinplage ist die Ernte nun ebenfalls beendet und der reiche Ertrag hat alle Weinbergbesitzer im höchsten Maße befriedigt. Erwähnungswürdig dürfte sein, daß in der wohnlichen Winzerei zu Weinböhl 86 Ctr. Wein eingerntet wurden und daß sich darunter Trauben im Gewicht bis zwei Pfund befanden.

Seit einigen Tagen war der 7 1/2 jährige Sohn Franz des Lokomotivführers Pepsch in Riesa spurlos verschwunden. Der Knabe hat mit anderen Kindern im Hofe eines Grundstückes gespielt und seither fehlt jeder Anhalt über seinen Verbleib. Er hat hellblondes Haar und war bekleidet mit dunkelblauen Jacket, schwarzen Strümpfen und Schuhen, und trug Strohhut. — Das Dunkel über den Verbleib des Knaben hat sich gelichtet, leider in geradezu schrecklicher Weise: er ist das Opfer jugendlichen Leichtsinnes geworden. Bei dem Regenwetter, welches am Sonntag nachmittag das Spielen der Kinder im Freien nicht ermöglichte, verfügten sich der 12 jährige Knabe Hühne und der 7 1/2 jährige Franz Pepsch in das im Hofe gelegene Kontor des Herrn Hühne. In einem unverschlossenen Kiste befand sich ein angeblich nicht geladen gewesener Revolver, welchen der kleine H. entdeckte, damit spielte und mehrmals erfolglos abdrückte, bis schließlich ein Schuß krachte, dessen Ladung dem kleinen P. in das Gehirn drang, sodas der Tod augenblicklich eintrat. In voller Angst ergriff der Thäter die Flucht nach oben in die Wohnung. Das Gewissen scheint ihm jedoch keine Ruhe gelassen zu haben, denn nach etwa einer Stunde begab sich nach seiner Angabe der Knabe wieder nach dem Kontor und — unbegreiflich — schleppte den Leichnam

über den Hof weg nach der gegen 40 Schritte entfernt liegenden Abortgrube, ihn dort durch die obere Oeffnung hineinwerfend.

Aus Roßlitz wird berichtet: Bei aus der Gemeinde Dornbirn in Tirol nach hier gemeldet wurde, fand man dieser Tage dort am Fuße eines hohen Felsabhanges die zerschmetterte Leiche des von hier stammenden ungefähr 19 Jahre alten Schreibers Oskar Heße auf. Der verunglückte junge Mann, der von seinen bemitleidenswerthen Eltern schon seit Wochen vermisst wurde, hat bei dem Besteigen eines Berges seinen Tod gefunden.

Von einem trüben Geschick ist die Gattin eines A n n a b e r g e r Kaufmanns betroffen worden. Dieselbe öffnete, wahrscheinlich in erhittem Zustande, in der siebenten Abendstunde das Fenster, um hinauszufrischen, als sie kurz darauf eine Abnahme des Sehvermögens bemerkte, das, wie man hört, bis zur vollständigen Erblindung führte. Hoffentlich gelingt es der Kunst der Aerzte, die Dame das Augenlicht wiederzugeben.

Der erste Schnee des kommenden Winters ist in Oberwiesenthal am Morgen des 18. Oktober gefallen. Dächer und Fluren waren weiß bereitet, so daß man in den Morgenstunden vom Fichtelberg aus bereits das vollständige Bild einer Winterlandschaft hatte.

Wehlen. Donnerstag Vormittag durchleite die Kunde unsere Stadt, daß hinter dem Felsenthore im Uttenwalder Grunde eine Frau abgestürzt und in einer Felsenkante aufgefunden worden sei. Es begaben sich daraufhin sofort Männer mit einer Tragbohrre an den bezeichneten Ort und fanden daselbst auch wirklich eine Frau vor. Nachdem letztere nicht ohne Mühe mittelst Seilen emporgezogen war, wurde sie in erbarmungswürdigem Zustande nach hier zu Herrn Dr. v. Sendykowski gebracht, woselbst die Verunglückte vor Allem erst mit Speise und Trank erquickt wurde. Nach ihrem Namen befragt, gab die Bedauernswerthe an, die Frau des Schuhmachers Kühnel aus Raundorf zu sein; sie sei bereits am Sonntag Abend, von ihren Angehörigen in Bohmen kommend, vom Wege abgekommen und in die Felsenspalte gestürzt. Die ärztliche Untersuchung ergab eine Ausrenkung und Zerkümmern des rechten Schultergelenkes, bedeutende Quetsch- und Rippenwunden, außerdem eine schwere Kontusion des rechten Hüftgelenkes und Beckenknochens. Die Frau ist nur dadurch aufgefunden worden, daß ein Hund des Herrn Restaurateurs Schramm im Uttenwalder Grunde vor der Unglücksstelle unausgesetzt gebellt hat und trotz wiederholter Verjuche, ihn vom Plage zu vertreiben, nicht gewichen ist. Die Genannte hat somit volle vier Nächte und über drei Tage ohne Nahrung, ausgefetzt den Unbilden der Witterung, zwischen dem Felsenriffe hilflos zugebracht.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Die „Post“ schreibt zu dem Militär-Jubiläum des Königs von Sachsen: Was der König in seiner gesegneten Regierung für sein engeres und weiteres Vaterland, für die Erreichung und Stärke des deutschen Ansehens gethan, wird ihm ebenso unvergessen bleiben, wie seine Bundestreue und seine innige Freundschaft, die ihn mit den ersten beiden Kaisern verband und die er auf den kaiserlichen Enkel und Sohn übertrug. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Königs von Sachsen einen längeren Artikel, worin er sagt: Ebenso wie das sächsische Volk, nehmen auch der Kaiser, die Fürsten und die Staaten des Reiches herzlichen Antheil an dem Ehrentage des königlichen Jubilars, dessen hohe Verdienste um die Wiederherstellung des Reiches in dem Herzen des Volkes wie in den Annalen der Geschichte einen ruhmvollen Platz einnehmen. — Viele Blätter brachten einen Festartikel anlässlich des Jubiläums des Königs Albert von Sachsen und betonten sein ruhmreiches und verdienstvolles Schaffen und Wirken im Krieg und Frieden. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ führte aus: Mit warmen Herzen nimmt das gesammte Vaterland Antheil an diesem Ehrentage eines der Erlauchtesten deutschen Fürsten, der es verstanden hat, als Heerführer, Bundesfürst, wie als Mensch die Liebe und Achtung seines Volkes und seiner Zeitgenossen in so hohem Grade zu gewinnen.

Die Kaiserin feierte am Sonntag ihren 35. Geburtstag. In Berlin waren zahlreiche Häuser geflaggt.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Zentrumspartei, ihre Anträge zur Bekämpfung unreeller Geschäftsgebahrunge von neuem im Reichstage einzubringen. Soweit sie sich auf Abzahlungsgeschäfte und auf den Haushandel beziehen, sind sie eigentlich gegenstandslos, da die Regierung die bezüglichen Gesetzentwürfe bereits vorbereitet hat und voraussichtlich in der nächsten Tagung einbringen wird. Das Zentrum strebt ferner eine Verschärfung unserer Konkursordnung und eine Bekämpfung schwindelhafter Ausverkäufe und ähnlicher Veranstaltungen an.

General v. Kaltenborn-Stachau ist auf seinen Antrag von dem Amt eines Kriegsministers entbunden und der General der Infanterie z. D. Bronsart von Schellendorf zum Staats- und Kriegsminister ernannt worden. Der Neuernannte ist nicht zu verwechseln mit dem früheren Kriegsminister Bronsart von Schellendorf, welcher gestorben ist.

Der neue Kriegsminister General Bronsart von Schellendorf ist bereits in Berlin eingetroffen. Er steht im 60. Lebensjahre. Bei Düppel erwarb er sich den Rothen Adlerorden mit Schwertern.

Unter der Spitzmarke: „Unglaubliche Unduldsamkeit“, berichten die „Münchener Neuesten Nachrichten“: Am 25. September wurde in Forsten bei Erding ein Protestant durch einen Geistlichen aus München beerdigt. Das Gelächter wurde zwar gestoppt, aber nur mit einer Glocke. Und auch hiergegen glaubte das katholische Pfarramt nachträglich als gegen einen dem Konkordat widersprechenden Eingriff der Verfassung in die Rechte der katholischen Kirche protestiren zu müssen. Dagegen wurde Kreuz und Wahrheit, ja selbst die Wahre verweigert. Die Leiche mußte daher auf zwei durch Stricke verbundenen Stangen zu Grabe gebracht werden! Dies geschah, obwohl der Ver-

Horbene, dessen Familie katholisch ist, zu den katholischen Kirchenmengen stets beigetragen hat.

Meß, 19. Oktober. Ein Postbote in Numes, einem Flecken in Lothringen, war dieser Tage im Begriff, eine Depesche nach ihrem Bestimmungsorte zu bringen. Die Hände mit dem Telegramm auf dem Rücken haltend und mit einem Bekannten plaudernd, ging er seines Weges. Hinter den Beiden kam eine Ziege, welche dem Beamten das Papier aus der Hand zog und dasselbe, ehe es der

verduzte Stephansjünger verhindern konnte, im Maul verkaufte.

Kassel, 22. Oktober. In vergangener Nacht sind aus dem hiesigen Zuchthause vier der schwersten Verbrecher entsprungen. Dieselben hatten den Aufseher überfallen und dann die Mauer überklettert, um direkt in den Fuldafluß zu springen. Drei der Flüchtlinge wurden aus dem Wasser gefischt, einer ist entkommen, trotzdem der Wachtposten auf den Fliehenden viermal geschossen hat.

Neufahrwasser. An der Küste wüthete ein orkanartiger Sturm. Zwischen Neufahrwasser und Danzig stehen alle Dampferanlegestationen unter Wasser. Der Verkehr ist unterbrochen. An der Elbmündung sind die Ländereien überschwemmt.

Oesterreich-Ungarn. Freiherr von Chlumetz hat dem Kaiser wegen der Wahlreform seine Entlassung eingereicht. Der Kaiser hat sie nicht angenommen, gab viel-

(Fortsetzung in der Beilage.)

Kau-Tabake,
fein, mittel und stark,
empfehlen
Gustav Häberlein.

Eduard Kleinstück,
Pulsnitz, Schloßstr. 41,
fertigt Gedichte zu Hochzeiten,
Silber- und Gold-Hochzeiten, Ge-
burtstagen, Einzigungen u. s. w.;
besgl. Trauergedichte, Gedenktafeln
an entschlafene Lieben.
Bilder jeder Art werden solid
und billig eingeraht.

Unentbehrlich für jeden Haushalt,
Tropfenschutz
für Kerzen, à Stück 50 S, empfiehlt
Hermann Schulze.

Zahlungsbefehle
empfehlen die Buchdruckerei d. Bl.

Glycerin-Schwefelmilchseife
aus der Kgl. Hofparfümerie-Fabrik von
C. E. Wundlich, Rumburg.

Unentbehrlich für Damen-Toilette und
für Kinder. 30 jähriger glänzender Erfolg,
daher den vielfach auftauchenden Neuheiten
entschieden vorzuziehen. Zur Erlangung eines
schönen sammetartig geschmeidigen Teints:
vorzüglich zur Reinigung von Hautschärfen,
Ausgeschlagen, Jucken der Flechten, zu 35 S
bei Herrn Felix Herberg, Mohren-Drogerie,
Pulsnitz.

Ein 24-Gänger Bandmühlstuhl,
1 1/2 Zoll Eintheilung, zu verkaufen.
Pulsnitz M. S. Nr. 101.

Ein sehr wachsender
Kettenhund,
unter zweien die Wahl, ist, weil überzählig,
zu verkaufen bei
C. G. Birnstein,
Horn, Gückelsberg.

Ein 24-Gänger Bandstuhl mit Mühle,
1/2 Zoll Eintheilung, ganz billig zu verkaufen.
Schießstraße 237 d.

ff. Süßrahm-Margarine
in bekannter Güte
stets frisch zu haben bei
Gustav Häberlein.

Ein freundliches Logis,
bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller
und Bodenkammer, ist zu vermieten und
kann Weihnachten oder Oftern bezogen werden.
Zu erfragen Kamenerstr. No. 208.

Eine möbelirte Stube
ist zu vermieten. Obermarkt 198 b.

Bei Bedarf von soliden, ordentlichen
Dienstmädchen

habe ich mich den geehrten Herrschaften von
Pulsnitz und Umgegend stets bereit.
Auch Stelle suchende Personen erhalten immer
Stellung bei billigen Preisen.
Hochachtungsvoll
Kamenz, A. Wehde,
Theaterstr. 350. Stellenvermittlerin.

Für Schnupfer
ff. Doppelnops, rein feine Waare,
süßere Carotte, Giegger etc.
empfehlen
Gustav Häberlein.

Feuer- und diebstahlsichere
**Geldschänke mit Stahl-
panzer, Cassetten etc.**
aus der renomirten Fabrik v.
Karl Kästner in Leipzig;
Lieferant der deutschen Reichs-
bank und der kaiserlichen Post
empfehlen zu Fabrikpreisen u.
pers. Kataloge darüber Vertreter dieser Fabrik
L. C. Siebers in Pulsnitz,

Achtung!
Photographie.
(Kluge's Restaurant.)

Mehrfachen Wünschen entsprechend finden photographische Aufnahmen noch **Sonn-
tag, den 29. October** statt.
Hochachtungsvoll
Leopold Dürr, Photograph,
Dresden, Blasewitzer Str. 5.

Trunksucht-Heilung.
Unter allen Methoden verdient einzig die Ährige empfohlen zu werden, wie ich aus eigen-
er Erfahrung konstatiren kann. Der Patient ist durch Ihre briefliche Behandlung und leicht
anzuwendende, unschädliche Methode vollkommen und ohne sein Wissen geheilt worden, ohne
daß ein Rückfall eingetreten wäre. Derselbe kann auch jetzt noch ein Glas trinken, doch ist die
übermäßige Neigung zum Trinken ganz beseitigt und bleibt er fast immer zu Hause. Fr. Furrer
Wafen (Bern) Man adressire: „**Karrer-Gallati, Spezialist, Konstanz.**“

Obermarkt Theodor Schieblich Obermarkt
empfehlen
**Universal-, Gummi- und leinene Wäsche,
Cravatten**

aller Façons bei fortwährendem Eingang von Neuheiten,
Corsets
von 90 S an bis zu den feinsten Dessins,
Gesundheits- und Saxonica-Corsets.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Neueste Nachrichten
Dresden

erscheint wöchentlich 7 mal mit der täglichen Gratis-Beilage „Für unsere
Frauen“, der Wochenbeilage „Haus und Herd“ und dem wöchentlichen reich-
ausstritten, 8 seitigen Witzblatt
„**Dresdner fliegende Blätter.**“

Seit dem kurzen Bestehen bereits **24 000 Abonnenten!**
Man abonniert für
November u. December zum Preise von M. 1.30.
(von der Post abgeholt 1 Mk.)
bei sämtlichen Postämtern und Briefträgern, sowie unseren Filialen.

Holz-Auktion!
Auf dem herrschaftlich Pulsnitzer Forstrevier in der Guse, Abth. 28, sollen
Donnerstag, den 26. Octbr. d. Js.
60 Rmtr. weiche Stöcke
unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.
Säumige Zahler und mir unbekannte Erstehet haben gleich baare Zahlung zu leisten.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlage an der Fuchsbelle und Waldwasser.
Reut- und Forstverwaltung Pulsnitz, am 13. October 1893.
Fr. Albricht.

Evangelische Glaubensgenossen!
Ermutigt durch die überaus freundliche Aufnahme, welche vergangenes Weihnachten
unser Festspiel „Die heilige Nacht“ gefunden hat, haben wir, um Euch und uns das
diesjährige Reformationsfest um so eindrucklicher und gesegneter zu machen, das von der
Kritik durchweg günstig aufgenommene Festspiel
„**Gustav Adolf**“
von Dr. theol. Paul Kayser, Pfarrer an St. Matthäi-Leipzig vorbereitet. In 4 Ab-
teilungen oder 26 Aufzügen nebst Prolog und Vorspiel wollen wir Euch die Bedeutung
aufzeigen, welche König Gustav II. durch sein heldenmütiges Auftreten in den Jahren
1630-32 für die Evangelischen aller Zeiten gewonnen hat. Darsteller: 27 unserer
Mitglieder, 2 hiesige Damen und ein Kind. **Kostüme:** Diejenigen der Kgl. Hofbühne
zu Dresden.

Lokal: Der geräumige Theatersaal im Gasthof zum „Grünen Baum“.
1. **Aufführung:** Sonntag, den 29. October } je Punkt 1/2 7 Uhr.
2. **Aufführung:** Dienstag, den 31. " }
Die Abendzüge nach Arnsdorf-Dresden und Pulsnitz-Kamenz werden be-
quem erreicht.

Einlass je 3/4 Stunde vor Beginn.
Eintritt: Numerierter Platz: Nicht unter 50 S,
sonst im Saale: " " 30 "
Galerie: " " 20 "

Der Reingewinn der ersten Aufführung soll dem **Evang.-Gustav-Adolf-
Verein**, der der zweiten Vorstellung aber unserem Fond zur Erbauung eines „**Evang.-
Vereinshauses**“ hieselbst zugewendet werden.
Programme, welche die mitzujüngenden Zwischentüder enthalten, an der Kasse.
Staatliche Vorbestellungen von Plätzen werden an den unterzeichneten Vorstehenden
erbeten.
Evang.-lutherischer Männer- u. Jünglingsverein Großröhrsdorf.
Diac. **E. Scheibe,** Vors.

Wermuthwein,
vorzüglichstes Conservierungsmittel für
den Magen, hebt Appetitlosigkeit und
Verdaunungsschwäche, zu haben in Flaschen
zu 150 S und 80 S bei
Gustav Häberlein.

Alte Krampfaderngeschwüre,
langjährige Flechten, veraltete Geschlechtsleiden,
heilt brieflich sicher, schmerzlos und billig
ohne Berufsstörung unter schriftlicher Ga-
rantie. Unerreicht. 23 jährige Praxis.
Fr. Jeke, Breslau, Neudorfstr. 3.

Gesucht
werden zum 1. Januar auf sichere Hypothek
3000 Mark.
Näheres Rietschelstraße 351, Parterre.

Trikotagen.
Normalhemden,
größtes Lager in allen Qualitäten,
sowie die dazu passenden **Unterhosen,
Unterjacken**
für Damen und Herren,
**Damenhosen, Leibbinden, Knie-
wärmer etc.**
empfehlen zu billigsten Preisen
Carl Henning.

Seder wird durch Zerkleibung
Husten Katarrrhpaillen in
kurzer Zeit radical
beseitigt.
Beutel 35 Pfg. in **Pulsnitz** bei
A. Endler.

Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versen-
det zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund
in Postkolli von 9 Pfund an zollfrei.
Ferd. Rahmstorf,
Ottensen bei Hamburg.

Dr. Spranger'sche Heilalbe
heilt gründlich veraltete Weinschäden, knochen-
fraßartige Wunden, böse Finger, erstorene
Glieder, Wurm etc. Zieht jedes Geschwür
ohne zu schneiden schmerzlos auf. Bei Husten,
Halsschmerz, Quetschungen sofort Binderung.
Näheres die Gebrauchsanweisung. Zu haben
in den Apotheken à Schachtel 50 Pf.

Ein größeres
Schulmädchen
wird zur Aufwartung gesucht.
Wo? sagt die Expedition d. Bl

Der **Thee** ist Marke O
beste von **Seelig,
Hille & Co.**
In Packeten à 100 S (125 Tassen) und
50 S (60 Tassen) zu haben bei
Gustav Häberlein.

Emaillirtes Geschirr
sowie
alle Blechwaaren
in großer Auswahl empfehlen
L. Herrlich, Kamener Str.

Ein starker, zuverlässiger
Pferdeknecht
wird für Neujahr gesucht bei
Frau verm. Boden, Bretnig Nr. 36.

Wäsche wird schnell, gut und
billig gestickt bei
Frau **Weber,**
Kamenerstr. Nr. 207, I St., rechts.



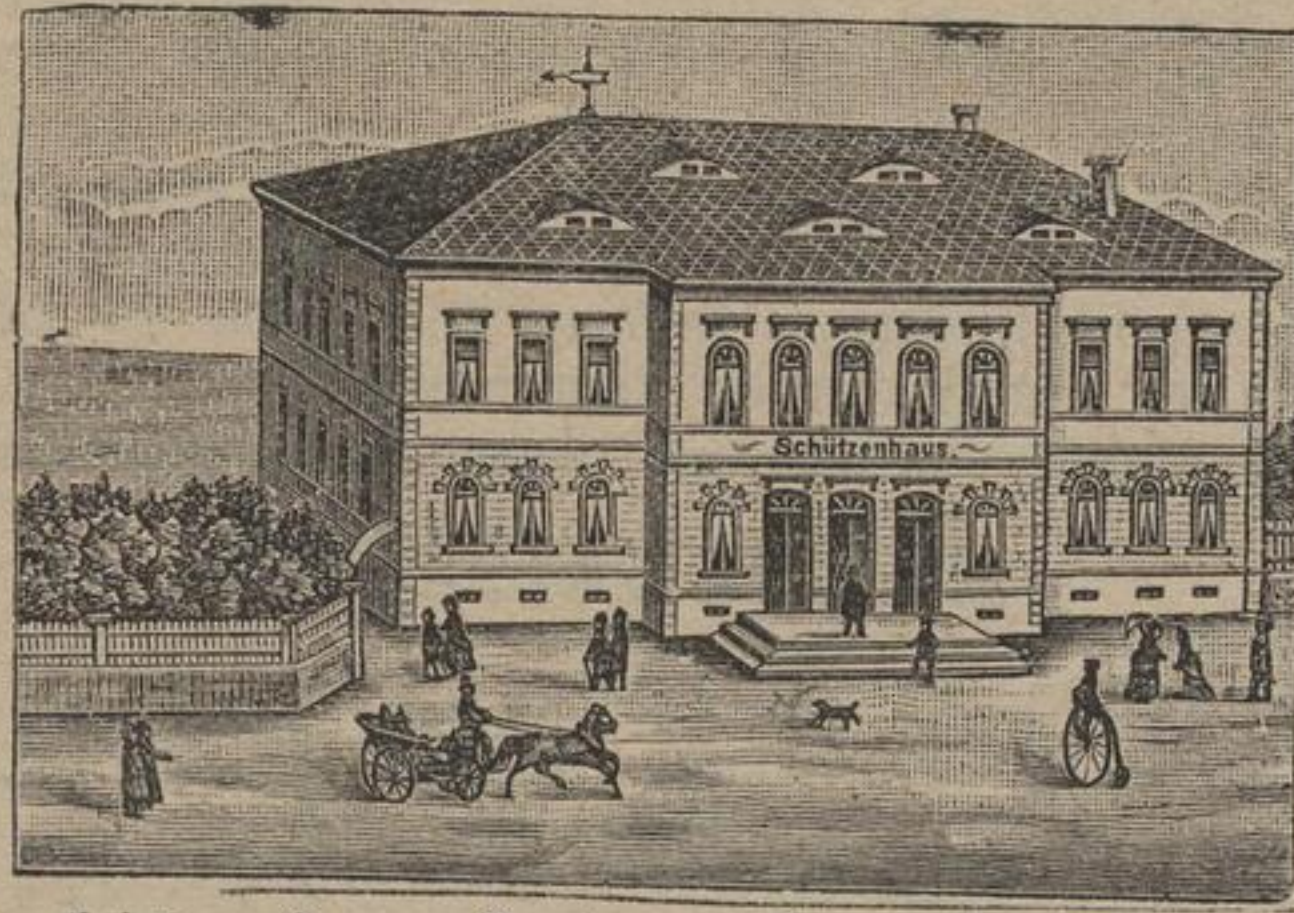


Schützenhaus Pulsnitz.



Nächsten Freitag, den 27. d. M.:

Grosses Militär-Extra- Concert!



Gegeben von der Kapelle des Kgl. Sächs.
Schützen-Regiments Nr. 108
(Prinz Georg)

unter persönlicher Leitung des Herrn Stabshornisten
G. Keil.

Nach dem Concert grosser Ball!

Anfang 8 Uhr.

Entrée 60 Pfg.

Billets, à 50 \mathcal{F} , sind vorher bei den Herren Kaufmann Franz Fritsch und Barbier Franz Wid zu haben.

Hierzu laden ganz ergebenst ein
G. Keil.



Mittwoch:
Männer-Chor.

Restaur. zur Stadtbrauerei.



Heute, Mittwoch:
Schlachtfest
in bekannter Weise!
Ergebenst ladet ein
Karl Wenzel.

Somnop. Verein, Ohorn.

Versammlung,
nächsten Sonnabend, Ab. 1/2 9 Uhr.

Freitag früh:

**Schellfisch,
Seelachs.**

Eugen Brückner.

Weizenmehl,

sehr schöne Waare, à 15 \mathcal{F} , empfiehlt
Louis Sahn,
Obermühle Oberlichtenau.

Beabsichtige mein 1888 erbautes, zweif-
stöckiges

Haus

mit Garten in Gäßlich Nr. 48 b verändere-
ungshalber sofort oder später zu verkaufen.
Gäßlich, 22. October 1893. **G. S.**

Eine Wagenplane

ist von der Langen Gasse bis Pulsnitz
Nr. 5. verloren gegangen. Gegen Belohnung
abzugeben bei

Fleischernstr. **Mierisch.**

Ein zuverlässiger

Feuermann

wird zum baldigen Antritt gesucht. Angebote
sind in

B. v. Lindenau's Buchhandlung
in Pulsnitz, Obermarkt, abzugeben.

Ein Logis,

bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche
und Zubehör, möglichst sofort oder später
in der Nähe des Bahnhofs zu mieten gesucht.
Werthe Adressen erbitte unter **F. M.** in
die Expedition d. Bl.

Nähmaschinen,

alle Arten, jeder Größe, feinsten Quali-
tät, empfiehlt zu billigsten Preisen

August Frenzel,
Ohorn (Niederdorf) Nr. 72.

Pa. Gmmenthaler Käse,

Limburger "

Rümmel- "

Soldiner "

Dreimersheimer "

Sarzer "

empfehlen **Eugen Brückner.**

Krauthäupter,

schön und groß, à Str. 2 \mathcal{M}
Pulsnitz Nr. 5. Gutshof, Frenzel.

Ein Mädchen,

welches Lust hat, das **Schneidern** zu
lernen, kann sofort oder später antreten.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gasth. zur weissen Taube, Weissbach.

Sonntag, den 29. und Montag, den 30. October:

Kirmes-Feier,

wobei an beiden Tagen von Nachmittag 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik
stattfindet. Es ladet dazu freundlichst ein **Wilhelm Raumann.**
NB. Freitag Schlachtfest mit Fleischverkauf.

Vergebmeinnicht zu Niedersteina.

Zum Kirmesfest,

nächsten Sonntag und Montag, als den 29. und 30. October, wobei an beiden Tagen
von Nachmittags 4 Uhr an **Ballmusik** stattfindet, ladet ganz
ergebenst ein **Emil Oswald.**

Lokal-Veränderung.

Meiner hochgeschätzten Kundschaft von Pulsnitz und Umgegend hierdurch die er-
gebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage meine

Schlosserei

von **Langestr. No. 5** in mein eigenes, 2 Minuten von meinem bisherigen
Lokal entferntes Grundstück,

Rietschelstr. No. 351

(Ecke Meißner Gäßchen)

verlege. Ich nehme hierbei Veranlassung meiner sehr werthen Kundschaft den verbindlichsten
Dank für ihr gütiges Wohlwollen und treue Anhänglichkeit auszusprechen und werde be-
müht sein das mir entgegengebrachte Vertrauen, sowie den guten Ruf meines Geschäfts
auch für die Folge zu bewahren.

Höflichst bittend, mich auch in meinem neuen Heim gütigst unterstützen zu wollen,
Hochachtungsvoll

Oscar Graf, Schlossermeister.

Wollene Strick- und Häkelgarne,

Kameelhaar-Wolle,

Schweiß-Wolle,

Neu! Seiden-Wolle Neu!

n. s. w. u. s. w.

in verschiedenen Farben, Stärken und nur guten, haltbaren Qualitäten
empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Theodor Schieblidj, Obermarkt.

Damentuche

in den neuesten Farben und vorzüglichen Qualitäten,
sowie

Anzugs-, Ueberzieher-, Mäntel- und Joppenstoffe

empfehle in reichhaltiger Auswahl und stehe mit Mustern gern zu Diensten.

Gustav Linke,

Kamenz, innere Königsbrücker Straße.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Be-
gräbnisse unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Gross- und Urgross-
vaters

Karl Gottlieb Schöne

fühlen wir uns gedrungen hierdurch unseren herzlichsten Dank auszu-
sprechen.

Ohorn u. Niederlichtenau. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Hierzu eine Beilage.

Alfred Schäfer.

Donnerstag: Waldschlößchen.

Nächsten **Freitag**, Nachmittag 4 Uhr,
wird ein

fettes Schwein
verpundet. Großröhrsdorferstr. Nr. 61.

Erwarte heute

frischen Schellfisch,

Seehecht.

Jede Woche

frische 1^a Kieler Sprotten,

Pöklinge

empfehlen

L. Friedr. Iske.

Was bei Husten, Heiser-

Dir feilt, Halsweh, Brust-

einzig leiden, Keuchhusten

nützt zu. ist der aus edelsten Weine-

trauben-Brusthonig. Zu haben in 3

Flaschengrößen neuester 1893er hochwürdiglich-

ster Füllung bei **Gustav Häberlein.**

Mast-Hammelfleisch,

beste Qualität,
empfehlen **Reinhold Mierisch.**

Ein Paar dunkelblaue **Tauben,** auf den

weiß geschuppt, sind entflohen.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei

Bruno Borsdorf.

Ein Paar dunkelblaue **Tauben,** auf den

weiß geschuppt, sind entflohen.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei

Bruno Borsdorf.

Ein Paar dunkelblaue **Tauben,** auf den

weiß geschuppt, sind entflohen.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei

Bruno Borsdorf.

Ein Paar dunkelblaue **Tauben,** auf den

weiß geschuppt, sind entflohen.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei

Bruno Borsdorf.

Ein Paar dunkelblaue **Tauben,** auf den

weiß geschuppt, sind entflohen.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei

Bruno Borsdorf.

Ein Paar dunkelblaue **Tauben,** auf den

weiß geschuppt, sind entflohen.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei

Bruno Borsdorf.